



BELLEVUE PALACE *Bern*

Ausflüge ins Emmental und ins Entlebuch

Direkt vor der Haustüre Berns liegt die Einfahrt ins mystische Emmental und ins Entlebuch. Bekannt durch seinen Käse, durch seine majestätischen Bauernhäuser oder durch Gotthelfs "Schwarze Spinne", handelt es sich hier um ein und dieselbe Talschaft, welche Bern und Luzern auf direktem Weg verbindet. Der reformierte Teil im Kanton Bern nennt sich Emmental, das katholische Luzerner Gebiet ist das Entlebuch.

UNESCO Biosphäre Entlebuch

- Biosphärenreservate sind Teil des UNESCO-Programms Mensch und Biosphäre. Ziel des Programms ist die Entwicklung von Strategien zur nachhaltigen Nutzung der Lebensräume und zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt. Im Zentrum der UNESCO Biosphäre Entlebuch stehen acht Gemeinden: *Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos und Schüpheim*.

Emmental und seine Natur-, Tier- und Pflanzenwelt

- Die Vielfalt an verschiedensten Lebensräumen ist immens und dies auf einer relativ kleinen Fläche von knapp 400 Quadratkilometern. Moore in allen Schattierungen und Grössen dominieren weite Teile der Landschaft zwischen *Sörenberg* und *Entlebuch*, zwischen *Marbach* und *Flühli*. Die Schrattenflue mit den zerfressenen Karstflächen und den 250 Höhlen gab sogar einer Gesteinsart den Namen: dem Schrattenkalk. Im Napfgebiet beeindruckt die tiefen Schluchten mit dem Gold führenden Wasser und den aussichtsreichen Eggen. Wald ist nicht gleich Wald – im Entlebuch werden sieben Reservate die ungestörte Entwicklung von Pflanzen und Tieren in den kommenden 50 Jahren erlauben.
- Wir empfehlen den Besuch folgender Gegenden:
 - o Karstgebiet Schrattenflue und Nagelfluemassiv Napf
 - o Hochmoor Salwiden und Flachmoor Bleikiboden
 - o Rümli Schlucht und Auenlandschaft kleine Emme
 - o Bergsturzgebiet Sörenberg und Waldreservat Laubersmad
 - o Naturschutzgebiet Hagleren und Wildschutzgebiet Tannhorn.
- Wässermatten
Die Wässermatten in den Tälern von Langeten, Rot, Pfaffneren und Oenz sind eine der ältesten und eigenartigsten bäuerlichen Kulturlandschaften der Schweiz. Seit 1991 stehen sie unter dem Schutz des Bundes. Sie bieten Lebensraum für viele selten gewordene Pflanzen- und Tierarten. Die Bewirtschafter werden für ihren Mehraufwand und den Minderertrag entschädigt.

BELLEVUE PALACE

Kochergasse 3-5, CH-3000 Bern 7, Tel. +41 (0)31 320 45 45, Fax +41 (0)31 320 46 46
info@bellevue-palace.ch, www.bellevue-palace.ch



BELLEVUE PALACE

Bern

- **Kies und Kohle**
In der nördlichen Napfregion verbergen sich im geologischen Untergrund zwei Überreste der Eiszeit: Gletscher und gletschernahen Flüsse haben Schotterkörper von grosser Mächtigkeit abgelagert, die heute als Kiesgruben ein wirtschaftlich bedeutender Rohstoff sind. Dagegen wurden die in die Schotterkörper eingelagerten Schieferkohlen bloss in Mangelzeiten während dem Ersten und Zweiten Weltkrieg ausgebeutet.
- **Tier- und Pflanzenwelt**
Wald soweit das Auge reicht bietet sich vom Napfgipfel dar. Das heutige Wechselspiel von Wald, Weiden und Bauernhäusern ist das Resultat einer rund 1000jährigen Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur. Lange Zeit unter starkem Siedlungsdruck, ist der Wald heute im Napfgebiet wieder im Vormarsch. Angesichts der ungewissen Aussichten der Land- und Forstwirtschaft ist auch seine Zukunft offen. An den der Witterung ausgesetzten Grenzbäumen beim Ahorn lassen sich Flechten gut beobachten. Die extensiv bewirtschafteten Bergweiden rund um die obere Scheidegg sind wertvolle Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Die Napfwälder sind ein bevorzugter Lebensraum des Auerhuhns.
- **Nagelfluh und Gold**
Der Napf besteht zu einem grossen Teil aus Nagelfluh. Er entstand als Schuttfächer, den die Ur-Aare bei ihrem Austritt aus den Alpen ins Molassemeer des Mittellandes ablagerte. Mit diesem Geschiebe ist auch Gold aus den Berglagerstätten der Alpen ins Napfgebiet verfrachtet worden. Es kann heute noch als kleine, flache Flitterchen aus den meisten Bächen gewaschen werden.
- **Wetter**
An schwülen Gewittertagen sind die Gewitter rund um den Napf häufiger und beginnen oft früher als in anderen Regionen. Dies liegt an mehreren Faktoren, vor allem aber an der exponierten Lage des Napfberglandes, das für die Winde aus Westsüdwesten ein Hindernis bildet. Die sommerlichen Unwetter im Napfbergland sind nicht selten äusserst heftig und haben grosse Schäden zur Folge.
- **Die Moorlandschaft Entlebuch**
In keiner anderen Region der Schweiz sind so viele und grossflächige Moore in zusammenhängenden Moorlandschaften erhalten geblieben wie im Entlebuch. Sie umfassen rund einen Viertel der Fläche des Entlebuch. Moore entstehen in vernässten Mulden oder auf wasserundurchlässigen Böden. Wenn sich die Moorschicht aus dem mineralischen Grundwasser abhebt, entstehen die besonders kargen Hochmoore.

BELLEVUE PALACE

Kochergasse 3-5, CH-3000 Bern 7, Tel. +41 (0)31 320 45 45, Fax +41 (0)31 320 46 46
info@bellevue-palace.ch, www.bellevue-palace.ch



BELLEVUE PALACE

Bern

Luzern via Emmental mit Besuch der Schaukäserei

- Erleben Sie die Schweiz abseits der grossen Touristenströme. Bauernhäuser im Blumenschmuck wie Sie sie sonst nur von Postkarten kennen. Fahren Sie von Bern Richtung Worb, Grosshöchstetten, Hasle nach Affoltern im Emmental mit Besuch der Schaukäserei. Es geht in Gotthelfs Heimat; Richtung Sumiswald, Lützelflüh. Weiterfahrt nach Luzern und Afternoon Tea im PALACE LUZERN. Rückfahrt via Autobahn oder Brünig Pass. Hand aufs Herz, diese Orte kennen Sie höchstens aus den berühmten Gotthelf-Filmen - oder?

Reisezeit zur Schaukäserei: Zug ca. 01.10h / Auto ca. 00.45h

Reisezeit nach Luzern direkt: Zug ca. 01.00h / Auto ca. 01.50h

Reisezeit Hinfahrt nach Luzern via Emmental : Zug ca. 02.20h / Auto ca. 01.20h

www.showdairy.ch / www.luzern.ch

Fabrikladen Kambly in Trubschachen

- Kambly ist heute der grösste Gebäckhersteller und führende Exporteur der Schweiz. Die Marke Kambly ist seit 100 Jahren in der Schweiz die bekannteste und beliebteste Biskuitmarke. Im Fabrikladen in Trubschachen haben Sie die Möglichkeit diese Leckereien zu degustieren.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 Uhr - 18.30 Uhr, Samstag 8 Uhr - 16.00h

www.kambly.ch

Kemmeriboden-Bad-Meringues

- Ob als krönender Abschluss nach einem guten Essen, oder als Zvieri-Höhepunkt Ihres Ausfluges ins Emmental - diese weit herum berühmten Kemmeriboden-Meringues werden auch Sie begeistern! Die Meringues (eine Süssigkeit aus Eiweiss und Zucker) stehen in den verschiedensten Varianten für Sie bereit. Nebst der berühmtesten Meringue lädt die Emme zum Baden ein.

Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad, 6197 Schangnau, Tel.: +41 (0)34 493 77 77

www.kemmeriboden.ch

Mit Ross und Wagen - auf Gotthelfs Spuren von Lützelflüh nach Trachselwald

- Lassen Sie die Seele baumeln! Mit Ross und Wagen reisen Sie bei jedem Wetter wie zu Gotthelfs Zeiten. Während Sie an gepflegten Bauernhöfen mit ihren "Stöckli" vorbeiziehen, lauschen Sie dem Gotthelf- und Emmental-Kenner, welcher Ihnen über Land und Leute erzählt sowie Anekdoten von Jeremias Gotthelf zum Besten gibt. Sie erfahren Interessantes aus dem Leben und Wirken des grossen Schriftstellers. Auf dem heimeligen Bauernhof, im Haflinger-Zentrum, angekommen, werden Sie mit echten Emmentaler Spezialitäten verwöhnt. Küchengeräucherte Hamme, verschiedene Salate, Zöpfe und Bauernbrot, Meringue mit Nidle, sorgen für einen kulinarischen Höhenflug. Der Tag wird durch einen kurzen Spaziergang (fakultativ) zum Schloss Trachselwald abgerundet, bevor Sie sich zum Bahnhof Grünenmatt begeben.
- Weitere Infos: Haflinger Zentrum, Herr Peter Zimmermann, 3456 Trachselwald
Tel.: +41 (0)34 431 10 72

BELLEVUE PALACE

Kochergasse 3-5, CH-3000 Bern 7, Tel. +41 (0)31 320 45 45, Fax +41 (0)31 320 46 46
info@bellevue-palace.ch, www.bellevue-palace.ch



BELLEVUE PALACE

Bern

Kulturmühle Lützelflüh

- Erbaut im Jahre 1821, gehört sie zu den schönsten Mühlen des Emmentals. Flanieren Sie unter der gedeckten Holzbrücke, spazieren Sie durch den Barockgarten oder besichtigen Sie die alte Knochenstampfe. Ein wahrer Begegnungsort für Ausstellungen, Konzerte, Kleinkunst und Privatanlässe. Infos unter: Kulturmühle Lützelflüh, Mühlegasse 29, 3432 Lützelflüh-Goldbach, Tel. +41 (0)34 461 36 23

fvg@datacomm.ch

Schlossmuseum Burgdorf

- Das Schloss Burgdorf ist die grösste, kompletteste und am besten erhaltene Zähringische Burganlage. Das Museum vermittelt eine Entdeckungsreise durch die Geschichte der Stadt und Region Burgdorf. Dem Besucher begegnen verschiedene Persönlichkeiten, wie z.B. Heinrich Pestalozzi, Jeremias Gotthelf oder Johann August Sutter. Infos unter: Tel.: +41 (0)34 423 02 14

www.kulturschloss.ch

Helvetisches Goldmuseum Burgdorf

- Das Museum zeigt die Geschichte der Goldgewinnung in der Schweiz. Wasch- und Berggoldproben aus der Schweiz aber auch aus der ganzen Welt dokumentieren die vielfältigen Formen und Vorkommen des edlen Metalls. Wer einmal echtes Gold waschen möchte, hat dazu auch im Schlosshof Gelegenheit. Regelmässige Wechselausstellungen zum Thema Gold. Infos unter: Tel.: +41 (0)34 422 86 86

www.helvetisches-goldmuseum.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf

- Der eigens für die Sammlung Franz Gertsch konzipierte Museumsneubau beherbergt das komplette Werk des Schweizer Künstlers seit 1987, darunter hyperrealistische Arbeiten, Holzschnitte sowie mehrere grossformatige Triptychen. Diese Arbeiten sind vor allem im Sommer zu sehen. Wechselausstellungen mit zeitgenössischer Kunst im Frühling und Herbst. Tel.: +41 (0)34 421 40 20

www.museum-franzgertsch.ch

Kirche Würzbrunnen

- Seit über 1000 Jahren wird in der Würzbrunnenkirche gebetet. Berühmt wurde die Kirche durch die Gotthelfverfilmungen, wo das Kirchlein als Filmschauplatz diente (z.B. in Ueli der Knecht). Dadurch wird das Gotteshaus auch "Gotthelf-Kirche" genannt. Jedes Jahr finden vom April bis Oktober in der reich verzierten Kirche zahlreiche Trauungen statt. Besuchen Sie diese ehemalige Wallfahrtskirche St. Stephan und lassen Sie sich von der reizvollen Anlage mit spätgotischer und spätbarocker Ausstattung inspirieren. Informationen unter: Pro Emmental, Schlossstrasse 3, 3550 Langnau, Tel. +41 (0)34 402 42 52

info@emmental.ch

BELLEVUE PALACE

Kochergasse 3-5, CH-3000 Bern 7, Tel. +41 (0)31 320 45 45, Fax +41 (0)31 320 46 46
info@bellevue-palace.ch, www.bellevue-palace.ch



BELLEVUE PALACE *Bern*

Glockengiesserei Berger

- Die Kunst des Glocken giessens - In der Glockengiesserei können Sie Ihre eigene Glocke formen und giessen, welche Sie nach ca. 1,5 Stunden mit nach Hause nehmen können. Während der Wartezeit lernen und besichtigen Sie den im Jahre 1730 gegründeten Betrieb.

Glockengiesserei Berger, 3552 Bärau, Tel.: +41 (0)34 408 38 38
www.glocken.ch

Heimatmuseum Hasenlehn / Schautöpferei und Töpfer-Café, Trubschachen

- In Stöckli (1783) und Spycher (1785) sind die wertvollen Dokumente der häuslichen, bäuerlichen und gewerblichen Vergangenheit des Emmentals liebevoll ausgestellt. Im Bauernhaus jedoch wird die Verbindung zur lebendigen Gegenwart gesucht. In der Schautöpferei, im Töpfer-Café, in der Web- und Brockenstube des Frauenvereins sowie in den drei Wohnungen pulsiert das Leben im Hasenlehn.

Informationen unter: Stiftung Hasenlehn, Tel. +41 (0)34 495 60 38 Schautöpferei und Töpfer-Café
Tel. +41 (0)34 461 71 71

www.aebi-keramik.ch / www.stiftung-hasenlehn.ch

Dorfmuseum „Alter Bären“, Konolfingen

- Lassen Sie sich in alte Zeiten zurückversetzen bei einem Besuch im Dorfmuseum wo Sie unter anderem eine authentische Konolfinger Stube, ein Wohnzimmer, Spielsachen, Küche und Käseerei, Schnapsbrennerei, Werkzeuge, Waffen, Feuerwehr, Wäscherei, Büromaschinen, Arztpraxis Dr. Schüpbach und vieles mehr besichtigen können. Öffnungszeiten: März bis Juni und September bis November 1. und 3. Sonntag im Monat, 14 Uhr - 17 Uhr, Tel. +41 (0)31 839 45 26

www.museum-alter-baeren.ch

Getöpftes "Fladern"

- Eine alte Dekorationstechnik. Hier erfahren Sie viel Wissenswertes während einer Führung durch die älteste Emmentaler Töpferei. Danach fladern, das heisst bespritzen Sie mit einer Rute ein "Chacheli" (Tasse) nach Ihrem Gefallen. Das Kunstwerk erhalten Sie ca. einen Monat später nachdem es im Ofen gebrannt wurde. Infos unter: Ulrich Kohler, Töpferei, 3535 Schüpbach, Tel.: +41 (0)34 497 12 08

www.kohler-keramik.ch

Aussichtsturm Röthenbach

- Der 40 Meter hohe Turm ist ein attraktives Ausflugsziel. Wer die 195 Stufen des Holzturms hinauf steigt, wird mit einer fantastischen Panorama-Rundsicht belohnt.

www.roethenbach.ch

BELLEVUE PALACE

Kochergasse 3-5, CH-3000 Bern 7, Tel. +41 (0)31 320 45 45, Fax +41 (0)31 320 46 46
info@bellevue-palace.ch, www.bellevue-palace.ch



BELLEVUE PALACE *Bern*

Original Ämmitaler Örgeli

- Rudolf Reist sen. gründete seine Ämmitaler Örgeli Werkstatt im Jahre 1966. Seine Reist Örgeli erfreuten sich schon nach kurzer Zeit grosser Beliebtheit. Auf Anmeldung können Sie miterleben wie Herr Reist jedes Örgeli individuell herstellt und stimmt. Infos unter: Original Ämmitaler-Örgeli, Rudolf Reist, Mauer 590, 3554 Sumiswald, Tel.: +41 (0)34/ 437 18 00

www.aemmitaler-oergeli.ch.ch

Langnau, Regional Museum „Chüechlihus“

- Das Haus ist mit fast 500 Jahren das älteste Gebäude der Region. Im Laufe seiner Geschichte diente es vielerlei Zwecken, der Name allerdings stammt von der Kaffeewirtschaft, welche sich im Erdgeschoss befand und in der verschiedene „Chüechli“ - Fettgebackenes - angeboten wurden. Hier werden die Geschichte des Emmentals, Gewerbe, Handwerk und wichtige Persönlichkeiten vorgestellt. Ausserdem beherbergt das Museum umfangreiche Sammlungen von Alt-Langnauer Keramik und Waldhüttenglas. Im Frühling 2009 wuchs die Ausstellungsfläche dank einer Erweiterung auf 24 Räume; die Stiftung Schwaar findet nun Platz, regelmässig Teile ihrer umfangreichen Sammlung an Grafiken und Gemälden auszustellen. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen runden das reichhaltige Angebot des Museums ab. Öffnungszeiten: April bis Oktober, Dienstag bis Sonntag und allg. Feiertage 13.30 Uhr - 18 Uhr - Im Winter geschlossen. Tel. +41 (0)34 402 18 19

www.regionalmuseum-langnau.ch

Schaugerberei Oberdiessbach

- Felle verschiedenster Tierarten wie Ziege, Gemse, Reh, Hirsch, Kaninchen, Fuchs und Marder werden in der ganzen Schweiz gesammelt, nach Oberdiessbach gebracht und sortiert. Sie werden gerne in Oberdiessbach zu einer Betriebsbesichtigung empfangen. Auf einem Rundgang durch die Produktionseinrichtungen erfahren Sie alles über die Gerbung und Zurichtung von Häuten und Fellen. Schauen Sie uns über die Schulter, wenn aus rohen Häuten feinstes Leder wird oder informieren Sie sich über die erfolgreiche Ökobergung, welche bei Neuenschwander schon seit langem praktiziert wird. Weiter Infos unter: G. Neuenschwander Söhne AG, Industriestrasse 4, 3672 Oberdiessbach, Tel.: +41 (0)31 771 14 11

www.neuenschwander.ch

Schloss Oberdiessbach

- Ein herausragendes Schweizer Baudenkmal im Emmental. 1668 erbaut von Albrecht von Wattenwyl, Oberst in französischen Diensten. Der Bau präsentiert sich heute in nahezu unverändertem Originalzustand. Die Innenausstattung steht unter dem Einfluss des französischen Stils zur Zeit Louis XIV und gehört zu den kostbarsten jener Zeit in der Schweiz. Das bewohnte Schloss ist noch immer im Besitz der Erbauerfamilie. 2001 UBS-Kulturpreis Mittelland, 2002 Schulthess Gartenpreis des Schweizer Heimatschutzes und 2005 Wiederherstellung der barocken Parkanlage (www.casteljazz.ch). Öffnungszeiten: 15. April bis 10. Dezember, Tel.: +41 (0)31 771 09 28

www.schloss-oberdiessbach.ch

BELLEVUE PALACE

Kochergasse 3-5, CH-3000 Bern 7, Tel. +41 (0)31 320 45 45, Fax +41 (0)31 320 46 46
info@bellevue-palace.ch, www.bellevue-palace.ch



BELLEVUE PALACE *Bern*

Wanderungen im Grenzgebiet Napfbergland

- St. Urban - Ufhusen/Huttwil
Angenehme, mehrheitlich flache Einstiegswanderung von St. Urban (447 m.ü.M.) entlang des idyllischen Tälchens der Rot und über das Hochplateau von Gondiswil. Weiter Blick über den Jura und die Napfkette. Ab Gondiswil stehen zwei Möglichkeiten offen: nach Huttwil oder Ufhusen. (5-6 Std.)
- Huttwil/Ufhusen - Napf
Stetig steigend (entweder bequem und mit schöner Sicht von Huttwil aus über die Nyffenegg, oder von Ufhusen dem wildromantischen Cholerlochbach entlang über Wald) bis auf das Ahorn. Von dort aus sehr abwechslungsreiche Höhenwanderung der Kantonsgrenze entlang bis auf den Napf (1408 m.ü.M.). (6-7 Std.)
- Napf - Trubschachen/Wiggen
Aussichtsreiche Höhenwanderung durch Wald und Wiesen, auf teilweise schmalen, aber gut erhaltenen Wegen. Für den Abstieg vom Turner gibt es zwei Möglichkeiten: ins luzernische Wiggen oder ins bernische Trubschachen. (4-5 Std.)
- Trubschachen/Wiggen - Schangnau/Marbach
Durchs einst umstrittene Grenzgebiet zwischen Emmental und Entlebuch dem imposanten Hohgant und den Berner Alpen entgegen. Sowohl für den Aufstieg auf den Wachthubel (1415 m.ü.M.) wie für den Abstieg stehen zwei gleichwertige Möglichkeiten offen. (ca. 5 Std.)
- Schangnau/Marbach - Kemmeriboden - Briener Rothhorn
Die Königsetappe! Zwischen Hohgant und Schratzenfluh hindurch in die ausgedehnten Moorgebiete von Sörenberg und hinauf aufs Briener Rothorn (2350 m.ü.M.). Mit der Marbachegg-Bahn kann die Etappe etwas abgekürzt werden. (8-9 Std.)

BELLEVUE PALACE

Kochergasse 3-5, CH-3000 Bern 7, Tel. +41 (0)31 320 45 45, Fax +41 (0)31 320 46 46
info@bellevue-palace.ch, www.bellevue-palace.ch